



## Muster-Aufnahmetest Deutsch

Name, Vorname: \_\_\_\_\_

### Wichtige Hinweise zum Test:

- Die Bearbeitungszeit beträgt **insgesamt 100 Minuten**.
- Der Test besteht aus **3 Teilen**:  
 Teil 1: **Leseverstehen** (empfohlen: **30 Minuten**)  
 Teil 2: **Grammatik – Lückentext** (empfohlen: **20 Minuten**)  
 Teil 3: **Textproduktion (GB/LT+Aufsatz)** – (empfohlen: **50 Minuten**)
- Sie dürfen für die Bearbeitung **keine Hilfsmittel** benutzen.
- Schreiben Sie Ihre Lösungen ordentlich und mit einem **blauen** oder **schwarzen nicht radierbaren Stift**. Mit Bleistift oder unleserlich geschriebene Antworten werden **nicht** bewertet.
- Streichen Sie falsche Antworten durch. Benutzen Sie bitte **keine Korrekturstifte**.
- Schreiben Sie bitte nicht über den **Rand** hinaus. Er dient der Korrektur.

*Viel Erfolg bei der Bearbeitung!*

### Bewertung:

Teil 1: \_\_\_\_\_ von **14 P.** = \_\_\_\_\_ %

Gesamt (Ø Teil 1+2 + 3): \_\_\_\_\_ P. = \_\_\_\_\_ %

Teil 2: \_\_\_\_\_ von **23 P.** = \_\_\_\_\_ %

bestanden / nicht bestanden

Teil 3: \_\_\_\_\_ von **50 P.** = \_\_\_\_\_ %

Gesamt: \_\_\_\_\_ / von **87 P.**

Datum, Unterschrift des Korrektors: \_\_\_\_\_

**Teil 1: LESEVERSTEHEN**

**Lesen Sie den Text und lösen Sie anschließend die Aufgaben!**

**Gute Manieren im Trend?**

Seit Ende der 1960-er Jahre gelten gute Manieren in der Gesellschaft als undemokratisch. Es wurde behauptet, dass sie die Klassenunterschiede hervorhoben und diese verstärkten. Das erklärt aber nicht, warum auf ganz einfache Formen der Höflichkeit immer häufiger verzichtet wird. In letzter Zeit wird immer häufiger kritisiert, dass in den Firmen nicht begrüßt wird oder die Mitarbeiter sich für ihre Fehler fast nicht mehr entschuldigen.

Die Politiker verlangen deshalb, dass die Umgangsformen schon in den Schulen gelehrt werden müssten. Das Argument dafür ist, dass es viele unterschiedliche Lebensstile in der Gesellschaft gibt. Deshalb braucht man wenigstens einheitliche Höflichkeitsregeln – als letztes Mittel, um noch miteinander kommunizieren zu können.

Nicht nur die Politiker haben es erkannt. Dutzende von Büchern über gutes Benehmen im Berufsleben überschwemmen den Büchermarkt, für Seminare dazu gibt es Anmeldeungsrekorde. Das alles zeigt, dass sich viele in diesem Thema unsicher fühlen.

Junge Mitarbeiter haben gemerkt: Gute Umgangsformen machen nicht nur den Kontakt mit anderen einfacher, sondern sie helfen auch beim Gewinn von Kunden.

Das betrifft auch die Bewerber. „Wenn mehrere Bewerber die gleichen fachlichen Voraussetzungen haben, wird nach der Überprüfung der Bewerber mit den besseren Umgangsformen eingestellt“, erklärt der Leiter einer Personalberatungsfirma.

Mitarbeiter mit schlechten Manieren müssen gute Umgangsformen lernen und entsprechende Seminare besuchen. Zu den Kunden dieser Seminare gehören Banken, Versicherungen und andere Unternehmen.

*Quelle: Buch mit Regeln über richtiges gesellschaftliches Verhalten*

1. Vergleichen Sie die Meinung der Menschen über gute Manieren früher und heute. Füllen Sie stichwortartig die Tabelle aus.

<i>Menschen über gute Manieren:</i>	
Behauptungen früher	Kritik heute
a)	a)
b)	b)

\_\_\_\_\_ / 4

2. Warum brauchen die Menschen einheitliche Höflichkeitsregeln in den Firmen?  
Ergänzen Sie den Satz.

Die Menschen brauchen einheitliche Höflichkeitsregeln in den Firmen, weil \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_ / 2

3. Was zeigt eine große Menge von Büchern und Seminaren über gutes Benehmen im Beruf?  
Ergänzen Sie den Satz.

Eine große Menge von Büchern und Seminaren über gutes Benehmen im Beruf bedeutet, dass

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_ / 2

4. Was meinen junge Mitarbeiter über gute Umgangsformen. Ergänzen Sie sinngemäß den Satz.

Gute Umgangsformen helfen sowohl \_\_\_\_\_ zu knüpfen,  
als auch \_\_\_\_\_ zu \_\_\_\_\_.

\_\_\_\_\_ / 3

5. Was sagt der Text? Kreuzen Sie a, b oder c an.

*Bewerber mit guten Umgangsformen...*

- a) müssen fachlich nicht so gut sein.
- b) stellt man sofort ein.
- c) werden bevorzugt.

\_\_\_\_\_ / 3

**Gesamt für Leseverstehen: \_\_\_\_\_ / von 14**

**Teil 2: Lückentext (GRAMMATIK)**

Ergänzen Sie die Lücken mit den passenden Wörtern! Achten Sie auf die grammatikalische Richtigkeit!

In der Lücke kann stehen:

- a) eine Artikel- oder Adjektivendung,
- b) eine Präposition,
- c) eine Konjunktion, Subjunktion oder
- d) eine Verbform nach der Vorgabe im Klammerzeichen.

Bleibt eine Lücke leer, tragen Sie in die Lücke einen Strich (-) ein!

**Unerfüllte Berufsträume**

Wer von uns träumt nicht da- \_\_\_\_\_<sup>1</sup>, den Beruf \_\_\_\_\_<sup>2</sup> (*Satztyp?*) finden, der ihm \_\_\_\_\_<sup>3</sup> \_\_\_\_\_<sup>4</sup> (*passen; Konjunktiv II – beschreibende Form des Konj. II*). Doch der Beruf der 35.805.000 Berufstätig- \_\_\_\_\_<sup>5</sup> in Deutschland unterscheidet sich \_\_\_\_\_<sup>6</sup> (*Präposition*) der Berufung.

Umfragen zufolge \_\_\_\_\_<sup>7</sup> die meist- \_\_\_\_\_<sup>8</sup> Männer gern Fußballspieler, Astronauten oder Schauspieler \_\_\_\_\_<sup>9</sup>. (*werden; Konjunktiv II – Vergangenheit*)

\_\_\_\_\_<sup>10</sup> Wirklichkeit sind d- \_\_\_\_\_<sup>11</sup> meisten Berufstätigen Bürofachkräfte und kaufmännische Angestellt- \_\_\_\_\_<sup>12</sup>, davon mehr \_\_\_\_\_<sup>13</sup> zwei Drittel Frauen. Für sie ist das \_\_\_\_\_<sup>14</sup> (*Präposition*) 7,7 Prozent die häufigste Berufswahl, o- \_\_\_\_\_<sup>15</sup> (*Subjunktion?*) sich von den 14- bis 18-Jährigen nur ein- \_\_\_\_\_<sup>16</sup> Prozent wirklich da- \_\_\_\_\_<sup>17</sup> interessiert.

Junge Leute haben Angst da- \_\_\_\_\_<sup>18</sup>, dass sie a- \_\_\_\_\_<sup>19</sup> Erwachsene kein- \_\_\_\_\_<sup>20</sup> Job bekommen. Noch während sie die Schule besuchen, befürchten sie oft, d- \_\_\_\_\_<sup>21</sup> (*Subjunktion?*) sie später arbeitslos werden. Und tatsächlich, das kann passieren, w- \_\_\_\_\_<sup>22</sup> (*Subjunktion?*) sie d- \_\_\_\_\_<sup>23</sup> Abitur oder ein- \_\_\_\_\_<sup>24</sup> Berufsausbildung nicht schaffen. Dieses Problem steht \_\_\_\_\_<sup>25</sup> (*Präposition?*) den 12- bis 24-Jährig- \_\_\_\_\_<sup>26</sup> bereits \_\_\_\_\_<sup>27</sup> erster Stelle ihrer Sorgen.

Jeder Zweite, \_\_\_\_\_<sup>28</sup> (*Relativpronomen?*) nach den Hauptproblemen d- \_\_\_\_\_<sup>29</sup> Jugendlichen  
\_\_\_\_\_<sup>30</sup> \_\_\_\_\_<sup>31</sup> (*fragen; Passiv*), nannte das Thema Arbeitslosigkeit.

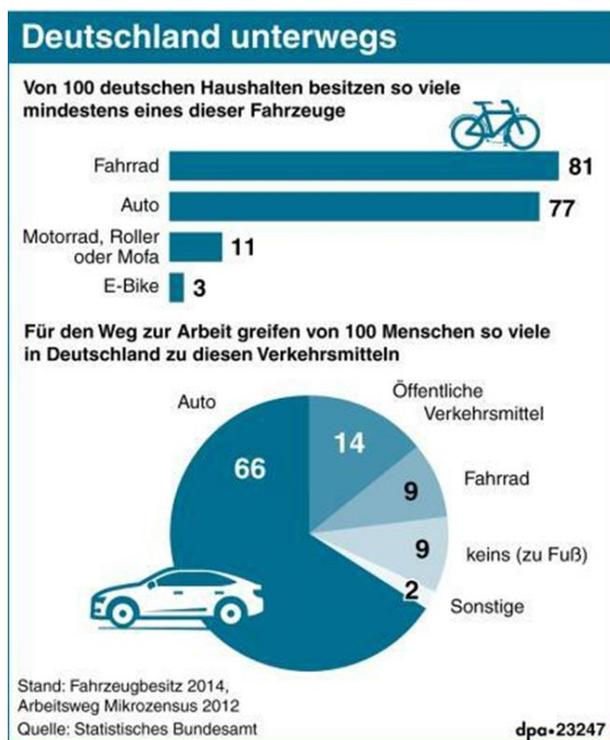
Kreativität ist eine Anforderung, \_\_\_\_\_<sup>32</sup> (*Relativpronomen?*) heute \_\_\_\_\_<sup>33</sup> (*Präposition?*) fast  
jed- \_\_\_\_\_<sup>34</sup> Stellenanzeige genannt wird. Das ist kein Wunder, d- \_\_\_\_\_<sup>35</sup> (*Konjunktion?*) gute  
Ideen sind heute wichtig- \_\_\_\_\_<sup>36</sup> als je zuvor. Es \_\_\_\_\_<sup>37</sup> von d- \_\_\_\_\_<sup>38</sup> Mitarbeiter- \_\_\_\_\_<sup>39</sup>  
immer mehr Kreativität \_\_\_\_\_<sup>40</sup> (*erwarten; Passiv*), w- \_\_\_\_\_<sup>41</sup> (*Subjunktion?*)  
Maschinen immer häufiger die unangenehmen Arbeiten übernehmen. Und zwar nicht nur in  
internationalen Konzernen, \_\_\_\_\_<sup>42</sup> auch in den einfachen Läden. Überall braucht  
\_\_\_\_\_<sup>43</sup> die Mitarbeiter, \_\_\_\_\_<sup>44</sup> (*Relativpronomen?*) flexibel- \_\_\_\_\_<sup>45</sup> und innovativ  
\_\_\_\_\_<sup>46</sup> (*Präposition?*) Veränderungen reagieren können.

**Gesamt für den Lückentext: \_\_\_\_\_ / 23 P. = 46 x 0,5 P.**

## Teil 3/1: GRAFIKBESCHREIBUNG

Sehen Sie sich die Grafik an und anschließend ergänzen Sie die fehlenden Wörter! Achten Sie auf die grammatikalische Richtigkeit und die Rechtschreibung (Groß- und Kleinschreibung).

**ACHTUNG: eine Lücke = ein Wort oder eine Zahl**


**Wortschatz**

- der Haushalt: hier- Familie
- verfügen über = besitzen

1. Die beiden Grafiken zeigen, welche \_\_\_\_\_<sup>1</sup> deutsche Haushalte besitzen und welche von ihnen am häufigsten für den \_\_\_\_\_<sup>2</sup> \_\_\_\_\_<sup>3</sup> \_\_\_\_\_<sup>4</sup> genutzt werden.
2. Die meisten Haushalte in Deutschland verfügen über ein \_\_\_\_\_<sup>5</sup> und ein \_\_\_\_\_<sup>6</sup>; das sind jeweils \_\_\_\_\_<sup>7</sup> Prozent und \_\_\_\_\_<sup>8</sup> Prozent.
3. Genau zwei \_\_\_\_\_<sup>9</sup> der Deutschen (66%) fährt zur Arbeit mit \_\_\_\_\_<sup>10</sup> \_\_\_\_\_<sup>11</sup>.
4. An \_\_\_\_\_<sup>12</sup> Stelle folgen mit \_\_\_\_\_<sup>13</sup> Prozent öffentliche Verkehrsmittel.
5. Obwohl der größte Anteil der Deutschen \_\_\_\_\_<sup>14</sup> \_\_\_\_\_<sup>15</sup> hat, nutzen sie es für die Reise zur Arbeit um fünf Prozent \_\_\_\_\_<sup>16</sup> als \_\_\_\_\_<sup>17</sup> \_\_\_\_\_<sup>18</sup>.

**Gesamt für die Grafikbeschreibung (T3/1): \_\_\_\_\_ / von 18 (18x1P.)**

**Teil 3/2: TEXTPRODUKTION**

**Deutsche Politiker wollen Autos in den deutschen Innenstädten verbieten.**

**Was halten Sie davon?**

Schreiben Sie in einem zusammenhängenden Text von ca. **120 - 150** Wörtern über Verkehrsprobleme in den **Innenstädten\***. In Ihrem Text gehen Sie auf die folgenden Punkte ein:

1. Nennen Sie mind. 2 Argumente für und 2 Argumente gegen das Verbot von Autos in den Innenstädten. Geben Sie jeweils ein Beispiel für jedes Argument.
2. Welche Meinung haben Sie zu diesem Thema? Begründen Sie Ihre Meinung.

Bei der Argumentation können Sie eigene Argumente berücksichtigen oder die in der Aufstellung unten:

**Argumente für das Verbot**

- verschmutzte Luft; negative Auswirkung auf den Zustand der Sehenswürdigkeiten
- Stau und Lärm

**Argumente gegen das Verbot**

- unbequem für Menschen, die einkaufen wollen
- beschränkte Mobilität von Einwohnern / Touristen

**Ihre Arbeit muss aus drei Teilen bestehen: einer Einleitung, einem Haupt- und Schlussteil!**

*\*die Innenstadt – der älteste Stadtteil, der im Zentrum liegt.*

**Ihren Text beginnen Sie bitte auf der nächsten Seite. ➔**

**Platz für Ihre Notizen / Ihr Konzept:**

